Wochenstubenquartier der Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) in Sachsen

Nachdem W. Schober im letzten Rundschreiben auf die Unterscheidung von Mücken- und Zwergfledermaus aufmerksam gemacht hatte, wurde im Sommer 2000 ein Wochenstubenquartier der Mückenfledermaus in Sachsen entdeckt. Es befindet sich nördlich von Dresden in einem Wohnhaus in Moritzburg (MTB-Q 4848-1).

Wir wurden durch eine Beschwerde der Hausbewohner auf das Quartier aufmerksam. Das Fledermausquartier ist vom Wohnbereich nur durch eine Gipskartonverkleidung getrennt. Es befindet sich in einem engen Spaltenraum unter dem Dach eines zweistöckigen Wohnhauses. Der Spaltenraum ist durch den Dachausbau zu Wohnzwecken entstanden. Als Einschlupf nutzen die Fledermäuse eine Spalte an einem Dachbalken. Durch Ritzen waren sind in der Vergangenheit einzelne Tiere in den Wohnbereich gelangt. Die Hausbewohner fühlen sich durch Geräusche, Verschmutzungen und Geruch belästigt.

Die Tiere sollen nach den Angaben der Hausbewohner seit mindestens zwei Jahren anwesend sein. Es wurden mindestens 40 Tiere beim Ausflug beobachtet. Weiterhin sei das Quartier im Sommerhalbjahr kontinuierlich besetzt.

Bei einer Kontrolle am 12.07.2000 wurden etwa 100 Tiere beim Ausflug beobachtet (U.Zö.). Im Fledermausdetektor (Mischer) war beim gewählten Frequenzbereich von 45 kHz (Filterbreite 10 kHz) kein Signal zu empfangen. Erst beim Umstellen auf 55 kHz waren die Ortungsrufe deutlich zu hören. Damit war klar, daß es sich um die hochrufende Zwergfledermaus-Art handelt! Herr Steffen Pocha nahm freundlicherweise zur Dokumentation die Ortungsrufe am 24.07.2000 mit Hilfe eines Zeitdehnungsdetektors auf und fertigte später entsprechende Auswertungen an. Damit ist die Ortungsfrequenz der Tiere bei 55 kHz belegt. Durch die Aufnahmen ist gesichert, daß es sich um Mückenfledermäuse (*Pipistrellus pygmaeus*) handelt. An diesem Abend flogen mindestens 80 Tiere aus.

Am 31.07.2000 wurden Tiere beim Ausflug mit einer Fangharfe abgefangen und markiert (M.Wil., U.Zö.). Unter den 42 Fänglingen befanden sich nur zwei ad. Weibchen und 40 Jungtiere (13 Männchen, 27 Weibchen). Die Jungtiere waren flugfähig, aber noch nicht alle ausgewachsen. Eines der ad. Weibchen hatte abgefrorene Ohrspitzen, ein Hinweis auf die Überwinterung an einem frostgefährdeten Ort.

Die Unterscheidung nach äußeren Merkmalen ist bisher noch nicht zweifelsfrei möglich. Wichtige Hinweise zur Bestimmung geben HÄUSSLER et al. (2000). Nach den dort angeführten Merkmalen, insbesondere zur Ausprägung der Flügelspitze, war aber keine eindeutige Artzuordnung möglich. Einzelne Tiere müßten als Zwergfledermäuse bestimmt werden. In unserem Falle war besonders problematisch, daß wir fast nur soeben flügge Jungtiere vor uns hatten.

Angrenzend an die Ortslage Moritzburg befinden sich Fischteiche und Feuchtgebiete. Nach dem bisherigen Kenntnisstand stellen Flußauen ein Vorzugshabitat der Mückenfledermaus dar. Zweifelsfrei befinden sich in Moritzburg auch Wochenstubenquartiere der Zwergfledermaus (*P. pipistrellus*). Zu vermerken ist hier, daß deren Quartiere häufig gewechselt werden – so wie das allgemein bekannt ist.

Wir danken den Hauseigentümern, Familie Bertram, sehr herzlich, daß sie die Fledermäuse im Jahr 2000 in ihrem Wohnhaus trotz der beschriebenen Probleme als Untermieter haben gewähren lassen und auch unsere Aktivitäten duldeten, die zur Aufklärung des Vorkommens unabdingbar waren. Wir hoffen sehr, daß sich die Belästigungen durch die Fledermäuse begrenzen lassen und das Vorkommen erhalten bleibt.
Es wird interessant sein, den genauen Artstatus weiterer Zwergfledermausvorkommen zu prüfen. Dabei leistet der Detektor eine wertvolle Hilfe. Besonders lohnend dürfte die Suche in den Teichgebieten der Oberlausitz und in größeren Flußauen sein.

Literatur

HÄUSSLER, U., NAGEL, A., BRAUN, M. & ARNOLD, A. (2000): External characters discriminating sibling species of European pipistrelles, *Pipistrellus pipistrellus* (Schreber, 1774) and *P. pygmaeus* (Leach, 1825). – Myotis **37**: 27-40.

Dr. Ulrich Zöphel, Cottbuser Str. 24, 01129 Dresden
Manfred Wilhelm, Reißiger Str. 20, 01307 Dresden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 2001

Autor(en)/Author(s): Zöphel Ulrich, Wilhelm Manfred

Artikel/Article: Wochenstubenquartier der Mückenfledermaus (Pipistrellus pygmaeus) in Sachsen 11-12